

Woher kommt die Beliebtheit der Kombination "Deutsch/Geschichte"?

Beitrag von „Buntflieger“ vom 30. März 2018 22:27

Zitat von Miss Jones

Der ganze NS-"Scheiss" kam auch in anderen Fächern immer wieder hoch, so bspw. durch Deutschlektüren wie "Der gelbe Vogel" - an sich kein schlechtes Buch, aber direkt wieder in die Kerbe. Mich hats erst recht genervt, weil man einerseits da bei mir offene Türen einrennt, ich mich eh von diesem ganzen rechten Schmutz schon distanziert hatte, und dann auch noch das...

Hallo Miss Jones,

es ist halt nicht eben einfach, die hiesige Vergangenheit vom "NS-Scheiss", wie du schreibst, zu bereinigen, ohne dabei zugleich Geschichtsfälschung zu betreiben. Auch wenn es einem nicht schmeckt, das Thema ist eben da und wer mit offenen Augen durch die Welt spaziert, wird zwangsläufig überall darauf treffen. Es wäre insofern ziemlich lebensfremd von der Institution Schule, die Konfrontation damit zu scheuen bzw. es als Teil nur eines Faches anzusehen und aus den anderen - zur Schonung der Schülerschaft - herauszufiltern.

Ich kann mich aber auch daran erinnern, dass es eine Phase bei mir und vielen anderen Mitschüler/innen gab, in der wir im Chor "*oh nein, nicht schon wieder!*" seufzten, wenn es eben wieder mal soweit war und in irgend einer Form zum Thema wurde. Aber das lag aus heutiger Sicht an mangelnder Reife und auch sicherlich zum Teil daran, dass man sich doch persönlich betroffen und irgendwie evtl. auch davon angegriffen fühlte.

Später konnte ich von dem Thema gar nicht mehr genug bekommen. Es ist schlicht zu naheliegend; wer sich für Geschichte interessiert, stößt halt permanent darauf. Nicht deshalb, weil es in vielen Büchern steht oder der Lehrer es einem abverlangt, sondern weil sie uns buchstäblich vor den Füßen liegt.

der Buntflieger